

„Auswertungen gelingen einfach schneller“

Der Landesverein Innere Mission in Schleswig-Holstein nutzt für die Auswertungen seiner Personendaten das RZV-Informationssystem Personal Cockpit.

Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein mit Sitz in Rickling ist Träger mehrerer diakonischer Einrichtungen, die differenzierte Unterstützungsmöglichkeiten für seelisch erkrankte Menschen, Menschen mit Behinderungen, suchtdgefährdete und suchtkranke Menschen und für Menschen, die im Alter Pflege und Betreuung wünschen, bietet. Seit 2010 arbeitet die Komplexeinrichtung mit dem Personal-Portal „myRZVpers.on“ der RZV GmbH, über das die mehr als 3.500 Mitarbeiter, darunter ca. 1.000 Beschäftigte in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, abgerechnet werden. Für das Reporting setzt man seitdem auf die Bordmittel der Portallösung.

Um das Berichtswesen und Controlling deutlich zu stärken, entschied die Unternehmensführung im September 2013, gemeinsam mit dem RZV, das Informationssystem Personal Cockpit aufzubauen und zu entwickeln. Die Volmarsteiner Softwarelösung steht für umfassende Analysen der Personaldaten, schnelle und übersichtliche Berichterstellung sowie effizientes Controlling auf Knopfdruck. „Die Automatisierung der Abläufe war uns wichtig“, berichtet die Projektleiterin Jennifer Neumann vom Landesverein. „Früher war es halt viel Handarbeit. Für unser Reporting mussten die erforderlichen Kennzahlen manuell aus der KIDICAP-Datenbank heruntergeladen, in Excel überführt und dort von Hand aufbereitet werden. Da hat man für bestimmte Statistiken gut und gerne eine Stunde Arbeit investieren müssen.“ Mit dem Personal Cockpit gelingt dies heute deutlich schneller. Mit einem Klick werden die gewünschten Informationen

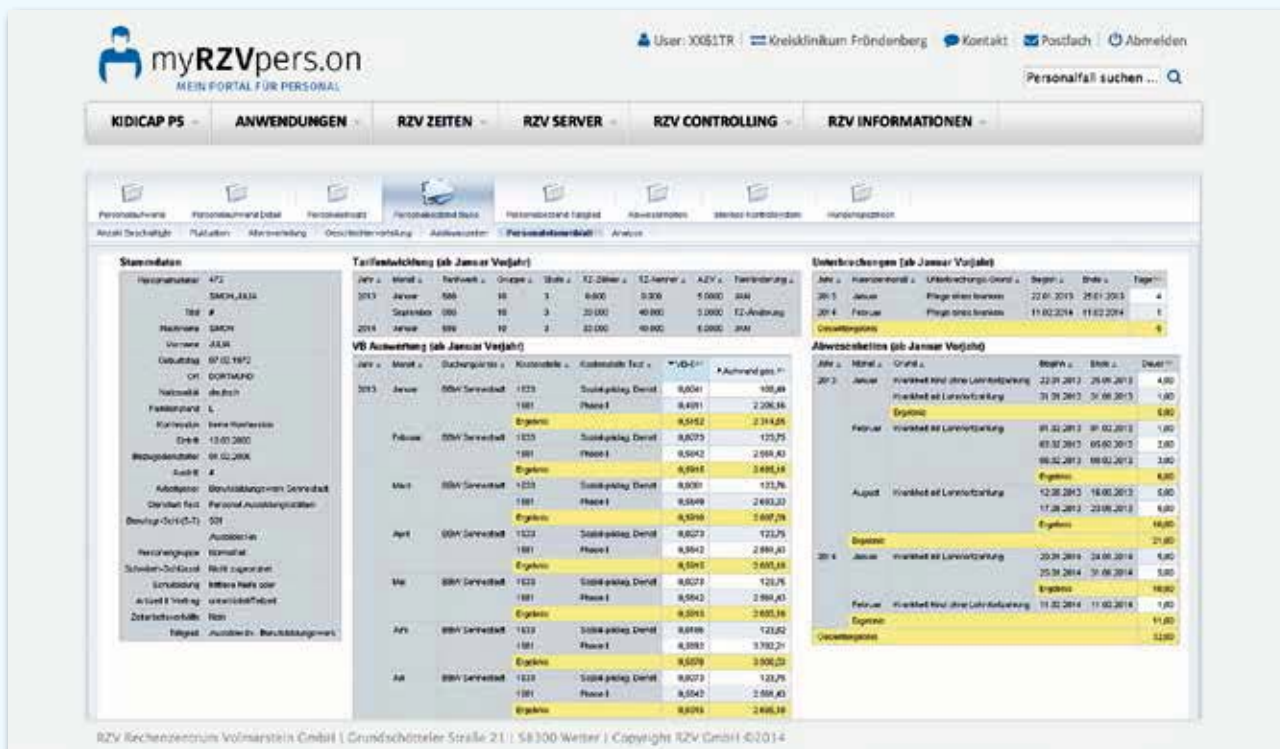


Jennifer Neumann,
Projektleiterin Personal Cockpit
im Landesverein

angezeigt, Auswertungen und Analysen erfolgen ad hoc, basierend auf einem einheitlichen und zentralen Datenbestand.

Das Personal Cockpit überzeugt mit einer intuitiven Bedienung

Die Personalabteilung des Landesvereins arbeitet daher fast täglich mit dem neuen Informationssystem. Insbesondere bei der Erstellung von Altersstatistiken und Fluktuationsübersichten profitiert die Abteilung von der modernen Technologie und dem hohen Funktionsumfang des Personal Cockpits. „Die Altersstatistik der Mitarbeiter habe ich früher mühsam aus der Geburtstagsliste entwickelt“, erinnert sich Jennifer Neumann. „Mit entsprechenden Filtern konnten dann Altersgruppen, Kostenstellen oder Dienstarten ermittelt

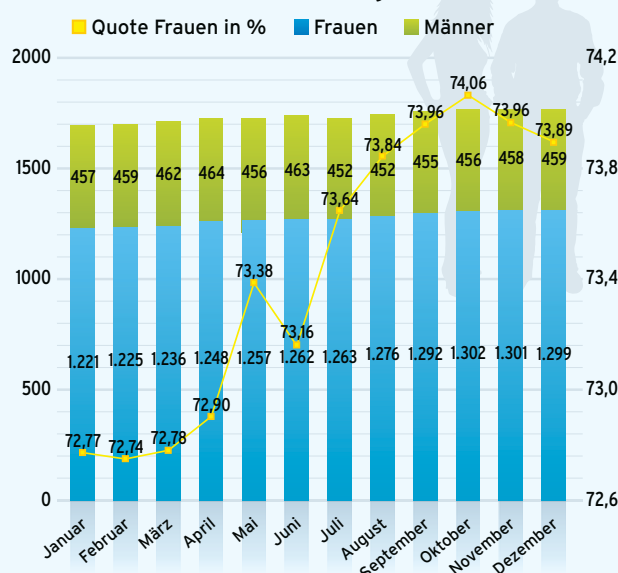


Auf einen Blick: Das Personalstammbblatt liefert hilfreiche Informationen für Mitarbeitergespräche

werden. Sobald aber ein anderes Merkmal gefordert war, musste man praktisch bei Null anfangen und die Liste neu aufbereiten.“ Heute sieht das anders aus. Das Personal Cockpit kennt hier keine Einschränkungen und zeigt sich zudem extrem flexibel. Fast jede Kennzahl aus KIDICAP lässt sich per „Drag & Drop“ mit- und gegeneinander vergleichen oder verknüpfen. „Das funktioniert wirklich kinderleicht. Einfach das gewünschte Merkmal in die Auswertungsmaske ziehen und schon werden die Kennzahlen ausgewertet. Diese Profile lassen sich dann speichern und können so beim nächsten Lauf direkt aufgerufen werden“, lobt Jennifer Neumann die intuitive Bedienung des Cockpits. Die Auswertungsszenarien des Personal Cockpits sind in der Tat enorm. So kann die Fluktuationsliste schnell mit den Dienstarten oder Berufsgruppen verknüpft werden, um qualifizierte Informationen für eine mögliche Ursachenforschung bei Ausritten zu erhalten. Oder man analysiert gezielt die Abwesenheiten der Mitarbeiter, um gegebenenfalls mit einem aktiven Gesundheitsmanagement entgegenzuwirken.

Bei der Entwicklung und Feinjustierung des Systems haben der Landesverein Innere Mission und die RZV GmbH eng zusammengearbeitet. Im Ergebnis stand letztendlich eine extrem praxisorientierte Lösung, die bei Auswertungsfragen genau an den Stellen ansetzt, wo andere Module an ihre Grenzen kommen. Beispielsweise ist die Ermittlung der Personalkosten über mehrere Jahre hinweg mit üblichen Bordmitteln eine extrem zeitaufwändige Aufgabe.

Geschlechterverteilung 2014



Nicht so beim Personal Cockpit. Bei der RZV-Lösung werden diese Informationen blitzschnell über jeden beliebigen Zeitraum ermittelt. Selbst einrichtungsübergreifende Auswertungen und Analysen sind kein Problem.

Fazit: Der Landesverein Innere Mission in Schleswig-Holstein ist vom Personal Cockpit überzeugt. Für fast alle Auswertungen nutzen die Mitarbeiter des Landesvereins die IT-Lösung aus Volmarstein. Sei es für Auswertungen im Personalcontrolling, Fehlzeitenstatistiken, Fluktuationslisten, Jubiläumslisten oder Anzahl der Beschäftigten. Alles

geht nun einfacher und schneller. Und das Beste: Trotz der mächtigen Technologie, die hinter dem Personal Cockpit steht, bleiben die technischen Anforderungen an die Einrichtung gering. Investitionen in Hardware und aufwendige Pflege des Programms sind nicht notwendig. Als fester Bestandteil der Portalphilosophie wird das Cockpit den RZV-Kunden bei Bedarf einfach über das Personalportal myRZVpers.on zur Verfügung gestellt. (pb)

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Spezialstationen des Psychiatrischen Krankenhauses im weitläufigen Parkgelände.

Kompetenz in diakonischer Arbeit

Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein, 1875 gegründet, ist im Raum Holstein diakonischer Träger von Einrichtungen für seelisch erkrankte Menschen, Menschen mit Behinderungen, suchtgefährdete und suchtkranke Menschen und für Menschen, die im Alter Pflege oder Betreuung wünschen.

An vielen Orten in Holstein bieten die Einrichtungen des Landesvereins differenzierte Unterstützungsmöglichkeiten, die sich am individuellen Bedarf eines Menschen orientieren. Neben den stationären Angeboten ist ein Netz teilstationärer und ambulanten Hilfen entstanden, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. In den unterschiedlichen Betreuungsformen werden ca. 4.200 Plätze vorgehalten, dazu kommt die Vielzahl an Menschen, die in den psychiatrischen Institutsambulanzen behandelt werden, die Beratungsstellen aufsuchen, durch vorbeugende Maßnahmen erreicht werden und die Begegnungsstätten besuchen. Die etwa 2.450 voll- und teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit ihrem Engagement für eine hohe fachliche Qualität der Arbeit, die durch beständige Fort- und Weiterbildung kontinuierlich gefördert wird.

Das Psychiatrische Zentrum

Zum Landesverein gehört das Psychiatrische Zentrum. Dieses umfasst das Psychiatrische Krankenhaus Rickling, drei Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, den Rehabilitations- und Pflegebereich, Instituts- und Spezialambulanzen, einen Bereich der Eingliederungshilfe („Wohnen & Fördern“), die ambulante und teilstationäre Psychiatrie (ATP) und weitere ergänzende Einrichtungen. Das psychiatrische Zentrum bietet so Menschen, die an einer seelischen Erkrankung leiden, in vernetzter Form ein breites Angebotsspektrum, um auf die sehr unterschiedlichen Verläufe und Schweregrade eingehen zu können. Die so mögliche Betreuungs- und Beziehungskontinuität – personell und konzeptionell – erhöht deutlich die Chancen der Patienten auf dauerhaftes psychisches und soziales Wohlbefinden. Ziel der Arbeit der im Psychiatrischen Zentrum tätigen multiprofessionellen Teams ist es, psychisch kranken Menschen Wege aus der Erkrankung zu ermöglichen und ihnen Lebensqualität und Vertrauen in den eigenen Wert und die eigenen Fähigkeiten wiederzugeben.

Mehr Informationen: www.landesverein.de